Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**002/0061/2015** **öffentlich** **23.04.2015**
Ergebnis 2014 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen sowie der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten **Verfasser: Frau Doris Lehner**		
Beratungsfolge	**07.05.2015** **Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss** **18.05.2015** **Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen, des Betriebshofs und des Bürgerhilfsfonds dienten zur Kenntnis.

Aufgetretene Ausgabeüberschreitungen werden genehmigt.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2014 eine Unterdeckung in Höhe von 1.277.294,62 Euro aus. Der Betrag ist der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zu entnehmen. Die Gebühren werden vorerst nicht angepasst.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abfallbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2014 eine Unterdeckung in Höhe von 119.994,43 Euro aus. Der Betrag ist der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen zu entnehmen. Die Gebühren werden vorerst nicht angepasst.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2014 eine Überdeckung in Höhe von 6.005,27 Euro aus. Der Betrag ist der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen zuzuführen. Für 2016 sind die Gebühren neu zu kalkulieren.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2014 eine Unterdeckung in Höhe von 60.514,83 Euro aus. Die Gebühren sind alsbald neu zu kalkulieren.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Das Sonderbudget Abwasserbeseitigung schließt 2014 mit einem Rechnungsergebnis von insgesamt -1.277.294,62 Euro. Die Ausgaben waren zu 78,05 % von den Einnahmen gedeckt.

Zum 01. Januar 2014 war in der Stadt Amberg die gesplittete Abwassergebühr eingeführt worden. Die Abwassergebühr teilt sich nun in eine Schmutzwassergebühr, die sich nach der verbrauchten Frischwassermenge bemisst, und der Niederschlagswassergebühr, die nach befestigten Flächen und deren Verdichtung erhoben wird.

Im Rechnungsjahr 2014 sind insgesamt 4.542.554,80 Euro vereinnahmt worden.
Die Gebühreneinnahmen betragen insgesamt 4.510.776,59 Euro, davon wurden 1.193.319,27 Euro an Niederschlagwassergebühren eingenommen, 3.317.457,32 Euro sind den Schmutzwassergebühren zuzuordnen.

Die Ausgaben des Jahres 2014 betragen insgesamt 6.739.366,44 Euro. Für die Straßenentwässerung ist ein Anteil in Höhe von 919.517,02 Euro abzuziehen, von den restlichen Ausgaben sind 4.249.167,24 Euro der Schmutzwasserentsorgung und 1.570.682,18 Euro der Regenwasserentsorgung zuzurechnen.
Die Unterhaltsausgaben für das städtische Kanalnetz liegen 217 T Euro unter denen von 2013, die kalkulatorischen Kosten liegen 150 T Euro darunter. Angestiegen sind dagegen die Ausgaben für die Verwaltungskostenbeiträge (+ 194 T Euro) und diverse andere Ausgaben in geringeren Abweichungen. Durch den gestiegenen Aufwand bei der Gebührenumstellung sind die Verwaltungskostenbeiträge überproportional angestiegen. Um sie im Abrechnungsjahr 2014 verbuchen zu können, musste der HH-Ansatz um 317 T Euro überschritten werden.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 1.277.294,62 Euro, dieser Betrag wird der Rücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen entnommen.
Mit der Entnahme des Verlustes 2014 verringert sich die Sonderrücklage auf 654.600,50 Euro (Stand 31.12.2014).

Ab dem Januar 2014 gilt die Gesplittete Abwassergebühr in Amberg, die die Versiegelung abflusswirksamer Flächen mit berücksichtigt. Die Gebührensätze wurden in einer Neukalkulation ermittelt, der Kalkulationszeitraum neu festgesetzt. Es sind deshalb vorerst keine weiteren Anpassungen erforderlich.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Das Sonderbudget der Abfallbeseitigung weist im Jahresabschluss 2014 ein Defizit in Höhe von 119.994,43 Euro aus (Defizit Vorjahr -125.115,37 Euro). Gegenüber dem Ansatz ist dies eine Abweichung um 139.117,57 Euro. Der Deckungsgrad beträgt 93,80 %.

Die Gesamteinnahmen 2014 belaufen sich auf 1.816.730,24 Euro.

Die Gebühreneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 16.931,33 Euro auf 1.652.456,64 Euro angestiegen, ein Effekt aus dem Anstieg der gemeldeten Litermengen in allen drei Fraktionen.
Weiter angestiegen sind auch die Einnahmen aus der Sperrmüllsammlung und Wertstoffvermarktung von 68.358,34 Euro auf 96.811,23 Euro. Ein Rückgang der Einnahmen ist dagegen bei den Erstattungen durch den ZMS (- 47.054,55 € im Vergleich zu 2013) zu verzeichnen.

Die Ausgaben des Jahres 2014 betragen 1.936.724,67 Euro. In der Summe errechnet sich ein leichter Rückgang von 8.141,58 Euro gegenüber 2013.

Das Defizit in Höhe von 119.994,43 Euro wird der Sonderrücklage entnommen, deren Stand danach 409.831,92 Euro beträgt (Stand zum 31.12.2014).

Eine Gebührenanpassung ist vorerst nicht erforderlich.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Für das Jahr 2014 errechnet sich ein positives Ergebnis in Höhe von 6.005,27 Euro für das Sonderbudget Straßenreinigung (lt. Ansatz – 33.100 Euro). Der Kostendeckungsgrad beträgt 102,27 %.

Die Gebühreneinnahmen in Höhe von 270.340,80 Euro sind gegenüber den Vorjahreszahlen leicht angestiegen, sie liegen 1.740,67 Euro (+0,65%) über den Gebühreneinnahmen des Jahres 2013.

Die Ausgaben in Höhe von 293.706,14 Euro liegen dagegen um 33.978,26 Euro unter denen des Vorjahres, eine Abweichung von -10,37 %. Die Ursache liegt darin, dass die Splitt-entsorgung aufgrund geringerer Mengen erst in 2015 anfallen wird.
Der städtische Eigenanteil an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und beträgt 29.370,61 Euro.

Der Gewinn wird der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt, deren Stand zum 01.01.2015 damit 23.644,54 Euro beträgt.
Für das Jahr 2014 war ein Defizit eingeplant, das die Sonderrücklage restlos aufbrauchen sollte. Dies wird nun in 2015 eintreten. Die Straßenreinigungsgebühren werden deshalb für 2016 neu kalkuliert und festgesetzt werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen schließt im Jahr 2014 mit einem Defizit in Höhe von -60.514,83 Euro.
Der von der Stadt getragene Kostenanteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 170.548,08 Euro (entspricht 26,33 % d. Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) ist darin bereits berücksichtigt.

Die Gesamteinnahmen des Budgets betragen 839.405,12 Euro. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (+851,36 Euro).
Die Gesamtausgaben betragen 1.070.468,03 Euro, auch sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert, ein Anstieg um 3.445,65 Euro.

Die größten Bereiche des Budgets sind der Bereich Bestattungen, und der Bereich Grabnutzung.
Für den Bereich Bestattungen errechnet sich 2014 ein Verlust in Höhe von 44.552,16 Euro, gegenüber 2013 eine Verschlechterung von 12.063,34 Euro (Einnahmen - 10.649,41 Euro, Ausgaben + 1.413,93 Euro). Die Zahl der Bestattungen hat sich die letzten drei Jahre kaum verändert, aber der Anteil der Feuerbestattungen erhöht sich weiterhin kontinuierlich. Er erreicht 2014 einen Anteil von 75,00 %. (Im Vergleich dazu: Anteil Feuerbestattungen 2000: 48,71 %; 1990: 20,65 %).

Im Bereich Grabnutzung hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert, es beträgt 15.390,94 Euro. Dies ist fast ausschließlich auf Einnahmemehrungen zurückzuführen, ein Plus von 15.524,30 Euro. Die Ausgaben haben sich, ebenso wie der hier mit eingerechnete städtische Grünpflegeanteil, gegenüber 2013 kaum verändert.
Bei den Einnahmen sind die Graberwerbungen im Vergleich zum Vorjahr zwar zurückgegangen, die Zahl der Nutzungsverlängerungen hat sich dagegen umso mehr erhöht.

Für die weiteren Bereiche, Leichenhäuser, Aussegnungshalle Waldfriedhof, Leichenklimatisierung summiert sich ein negatives Ergebnis in Höhe von -31.353,61 Euro.

Der Kalkulationszeitraum ist abgelaufen. Deshalb wird in 2015 eine neue Gebührenkalkulation erstellt werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Im Rechnungsjahr 2014 hat der Städtische Betriebshof Einnahmen in Höhe von 3.298.752,86 Euro erzielt.
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 233.607,38 Euro zurückgegangen, wovon allerdings ca. 170 T Euro auf zeitversetzte Buchungen zurückgehen. Um den Abgrenzungsaufwand zwischen dem alten und neuen Buchungssystem gering zu halten, sind Rechnungen am Jahresende 2014 in das Jahr 2015 eingebucht worden. Die Abrechnung in 2015 wird deshalb entsprechend positiver ausfallen.
Die weitere Einnahmedifferenz geht auf den geringeren Winterdienst zurück.

Auch bei den Ausgaben des Budgets ist die Differenz zu den Vorjahreszahlen größer, sie sind um 157.388,53 Euro angestiegen. Die Ausgaben betragen insgesamt 4.716.243,69 Euro. Hier liegen jedoch keine Abgrenzungen in den Buchungen vor, es handelt sich um echte Mehrausgaben.
Der Anstieg der Personalkosten beträgt +220.068,16 Euro, die Gründe dafür liegen in der Wiederbesetzung einer offenen Stelle und in tariflichen Steigerungen. Weitere Veränderungen sind die um 18.052,84 Euro höheren Ausgaben für Energie- und Heizkosten. Auf mehrere Jahre betrachtet, schwanken diese Kosten jährlich, liegen im Schnitt aber um den Bereich von 100 T Euro.
Einen Rückgang der Ausgaben gibt es dagegen bei den Aufwendungen für Fahrzeuge und Maschinen (29.082,71 Euro), Ausgaben für Aufträge an Fremdfirmen und Werkstattbedarf sind um 57.829,82 Euro zurückgegangen, zum großen Teil bilden diese Ausgaben das Pedant zu den Winterdiensteinnahmen.

Das Gesamtergebnis des Sonderbudgets Betriebshof ergibt einen Verlust in Höhe von 1.417.490,83 Euro.
Die Ausgaben sind zu 69,94 % von den Einnahmen gedeckt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Im Rechnungsjahr 2014 sind insgesamt 35.238,00 Euro an Spenden vereinnahmt worden.
Ein Spendenstand knapp über dem des Vorjahres mit 32.284,70 Euro (+ 9,15 %).

Die Ausgaben des Budgets liegen gleichauf, und betragen 35.238,00 Euro.
Das Budget ist damit ausgeglichen.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
---
d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen: ---

Finanzielle Auswirkungen:
a) Finanzierungsplan
---
b) Haushaltsmittel
---
c)Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen: ---

Anlagen: 5

.....
(Unterschrift Referatsleiter)